

Karl Pfirter tritt in den Ruhestand



Am Faschnachtsmontag des Jahres 1927 ist Karl Pfirter als Lehrling in die Gemeindeverwaltung eingetreten – Ende September ist er offiziell in den Ruhestand getreten, hilft jedoch bei Bedarf noch auf der Kanzlei aus, und wird in absehbarer Zeit auch noch die Funktionen des Zivilstandsbeamten ausüben. Karl Pfirter kann demnach auf eine lange berufliche Laufbahn im Dienste seiner Mitbürger zurückblicken, und in der Rückblende ist er der Meinung, damals eine gute Berufswahl getroffen zu haben.

Nach seiner dreijährigen Verwaltungslehre wurde Karl Pfirter 1930 als Kanzleihilfe angestellt. Er amtierte in der Folge als Kanzlist und Sekretär, und seit 1968 als Zivilstandsbeamter. Dieses Amt wird er, wie gesagt, auch in nächster Zeit noch ausüben, und gleichzeitig seinen Nachfolger einarbeiten.

So «nebenbei» war Karl Pfirter auch Zweigstellenleiter der AHV, führte das Stimmregister, organisierte die Abstimmungen, ist seit 1953 Mitglied und ge-

Tschudi, unser Industriepartner, um ein Referat aufwarten: «Die Rezession als Frage an die Kirche!» Der Schrei-

genwärtig Präsident des Wahlbüros, und überdies noch Bürgerratsschreiber-Stellvertreter.

Karl Pfirter hat in seiner jahrzehntelangen Tätigkeit auf der Gemeindeverwaltung drei Gemeindeverwalter und vier Gemeindepräsidenten erlebt. Als er seine Tätigkeit aufnahm betrug der Personalbestand vier Personen, alles war noch überblickbar. Karl Pfirter hatte – wie er sagt – «die Einwohnerkontrolle im Kopf». Nach dem Krieg zierten noch knapp 1000 Namen das Stimmregister. Er erinnert sich auch noch an die Zeit in den Dreissigerjahren, als am Monatsende oft Ebbe in der Gemeindekasse herrschte, in welchem Fall die Gemeindeangestellten gelegentlich auf den Zahltag warten mussten. Eines hat Karl Pfirter in all den Jahren, neben der interessanten und befriedigenden Arbeit, stets gefreut: das gute kollegiale Verhältnis und die verständnisvolle Zusammenarbeit.

In Zukunft wird Karl Pfirter vermehrt Zeit haben für seine Lieblingsbeschäftigung – die Pflege seines Gartens – und für ausgedehnte Wanderungen zusammen mit seiner Gattin, mit der er seit 1934 verheiratet ist. Er wird sich auch mehr um seine vier Kinder und sechs Enkel kümmern können, und er wird Zeit haben zumindest in Gedanken die früher unternommenen Bergtouren nachzuvollziehen.

Auch an dieser Stelle sei Karl Pfirter für die der Gemeinde und der Einwohnerschaft geleisteten Dienste herzlich gedankt, verbunden mit den besten Wünschen für einen langen und angenehmen Ruhestand.

-on.

Redaktion: Alphonse Masson. – Verantwortlich für die Herausgabe: Ernst Hochuli.

UA 28.11.1975